European Public Sector Award

BärGPT auf Platz zwei

[06.10.2026] Der Berliner KI-Assistent BärGPT wurde beim European Public Sector Award für nutzerzentrierte Dienste auf regionaler und lokaler Ebene prämiert. Die Anwendung von Senatskanzlei und CityLAB Berlin hilft bei Recherche, Texterstellung und Dokumentenbearbeitung.

Der European Public Sector Award (EPSA) würdigt innovative Projekte öffentlicher Einrichtungen aller Verwaltungsebenen. Seit 2009 richtet das European Institute of Public Administration (EIPA) den europaweiten Wettbewerb alle zwei Jahre aus und fördert damit auch den Austausch zwischen Verwaltungen. Wie die Berliner Senatskanzlei mitteilte, erhielt sie gemeinsam mit dem CityLAB Berlin für den verwaltungsinternen KI-Assistenten BärGPT den zweiten Platz beim EPSA 2025–2026. Die Auszeichnung wurde am 24. September 2026 in der Kategorie „Delivering User-Centric Services at Subnational Level“ verliehen. Insgesamt hatten sich 134 Projekte aus 30 Ländern in drei Hauptkategorien beworben.

KI-Hilfe für Dokumente und Texte

BärGPT basiert auf Open Source und wurde von Senatskanzlei und CityLAB Berlin gemeinsam für die Berliner Landesverwaltung entwickelt. Die Anwendung kombiniert große Sprachmodelle mit geprüftem Berliner Verwaltungswissen und unterstützt Beschäftigte bei Routineaufgaben, insbesondere bei der Bearbeitung von Dokumenten, der Informationsrecherche und der Texterstellung. Seit dem Start am 25. November 2025 nutzen nach Angaben der Senatskanzlei inzwischen rund 19.000 Mitarbeitende den Assistenten. Mit der Prämierung sei unter anderem gewürdigt worden, dass die Verwaltungsdigitalisierung bei diesem Projekt konsequent aus der Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer gedacht und umgesetzt wurde.

(sib)

• In unserem ausführlichen Bericht können Sie lesen, welche konkreten Erfahrungen Berlin und andere Vorreiterkommunen mit KI-Assistenzen gemacht haben

Stichwörter: Künstliche Intelligenz, Berlin, KI-Assistenz